

INNEN-DEKORATION

417



AUS DER WOHNUNG JEAN PATOU IN PARIS. »WANDSCHIRM«. MALEREI VON BOUTET DE MOUVEL.

DIE BILDE-KRÄFTE. Es sollte uns zu denken geben, daß die zeitgemäße Seelenforschung die Bedeutung des »Bildhaften« innerhalb eines gesunden Ablaufes seelischer und leiblicher Funktionen anzuerkennen beginnt und Begriffe geprägt hat, die aus der anschaulich formalen Welt genommen sind. Bisher hat sich unsere Aufmerksamkeit der konzeptiven Seite unseres geistigen Vermögens, dem Verstande zugekehrt. Nun beginnt man der positiven Triebkraft genauere Be-

achtung zu schenken, da sich überall Symptome falscher Willens-Schaltungen bemerkbar machen. Wenn wir von diesem Standpunkte aus die Kunst ins Auge fassen, dann wird uns klar, daß das bildnerische Schaffen erst jetzt eine bewußte Rechtfertigung erfährt. Schon zutiefst im Lebens-Funktionellen spielt das Bildnerische seine Rolle. Die ewig rastlosen Bildkräfte sind in jedem am Werke, und Künstlerschaft bedeutet nur die Fähigkeit zu höherer Auswirkung. . O. K.-MULACZ.

1931. XI. 3.